



Cloud-Seating

Viele neue Stühle, die etwas Besonderes und Neues, gar Revolutionäres versprochen, wurden auf der Orgatec präsentiert. Auffällig trat der CoreChair am Stand von Viasit in Erscheinung, denn er trägt die Bezeichnung „ergonomischer Arbeitsplatzstuhl“, sieht jedoch eher wie ein Hocker aus. Das rief bei der FACTS-Redaktion Neugier hervor, sodass sie gleich ein Testexemplar bestellt hat.

Der Teststuhl wurde in einer flachen Kiste geliefert und bestand aus fünf Einzelteilen. Die Montage war mit wenigen Handgriffen erledigt, der zum Anziehen der Schrauben benötigte Sechskant befand sich unter dem Sitzpolster. Lediglich für das Anbringen der Rückenlehne war eine dritte Hand hilfreich, die verhinderte, dass sich der Sitz beim Aufstecken der Halterungen wegdrehte. Rückenlehne ist tatsächlich nicht der passende Ausdruck, denn es handelt sich um eine ganz niedrige Beckenstütze, durch

die der Stuhl optisch wie ein Hocker wirkt. Gleich beim ersten Probesitzen fiel auf, dass der CoreChair eine gewisse Autorität hat: Er zwingt quasi zum richtigen Sitzen. Die Sitzfläche ist außergewöhnlich geformt. Sie hat eine Mulde, die Druckstellen verhindert – und das ganz unabhängig von der Gesäßgröße, denn der Abstand der Sitzbeinhöcker unterscheidet sich bei erwachsenen Menschen, ob 50 oder 150 Kilogramm schwer, kaum voneinander. Das Gewicht verteilt sich gleichmäßig auf der Sitzfläche. Man hat das Gefühl, auf einer Wolke

zu sitzen. Setzt man sich allerdings vorn auf die Stuhlkante, wird es unbequem. Also muss man richtig sitzen!

Die Beckenstütze birgt eine echte Überraschung: Sie stützt den unteren Rücken, sodass die Körperhaltung automatisch aufrecht ist. Man kann sich sogar weit zurücklehnen, ohne sich unsicher zu fühlen. „Die Beckenstütze ist genial“, meldete einer der FACTS-Tester begeistert zurück. „Ich habe ja eigentlich gern eine hohe Lehne mit Kopfstütze, doch ich vermisse nichts, ich fühle mich gut gestützt, ob-



„Aus physiotherapeutischer Sicht sehe ich den CoreChair als gute Alternative zum normalen Drehstuhl. Das Konzept ist ein anderes: Das betriebliche Gesundheitsmanagement sieht zumeist voll unterstütztes ergonomisches Sitzen vor, der CoreChair hingegen fordert aktives Sitzen – das entlastet nicht zu viel und ist besser für den Rücken.“

JAN-PHILIPP DOHT, Physiotherapeut der Praxis KörperGlück und CoreChair-Tester



MARKANT:
Insbesondere die Beckenstütze und die Mulde im Sitz machen den CoreChair zum Blickfang. Mit drei Hebeln sind alle erforderlichen Einstellungen abgedeckt.



VIEL RUMMEL:
Auf der Orgatec erregte die Erfindung des Kanadiers Patrick Harrison (auf dem mittleren Bild rechts neben Viasit-Geschäftsführer Thomas Schmeer) große Aufmerksamkeit.

wohl im Rücken nichts ist.“ Über die Einstellung der Sitztiefe lässt sich die Beckenstütze an jeden Sitzler anpassen.

SANFTE BEWEGUNG

Ohne Druck vom Sitz und im Rücken stabil gehalten, ist die Körpermitte („Core“) mithilfe der patentierten 3D-Mechanik ständig sanft in Bewegung. Die Rumpfmuskulatur soll dadurch gestärkt und die Durchblutung gefördert werden, der Rücken ist aktiv, tatsächlich fühlten sich alle Tester nach einem Arbeitstag noch fit. Mit einer einfachen Hebelbewegung lässt sich der „Wackelwiderstand“ einstellen. Bei geringem Widerstand neigt sich der Sitz weit in alle Richtungen; ihn komplett starr zu stellen geht nicht. Der Hebel lässt sich aus dem Sitzen heraus nur schwer bewegen, im Stehen ist das jedoch ganz leicht. Das gerillte Fünf-Stern-Fußkreuz ist dafür gedacht, dass man die Füße darauf abstellen kann, damit auch die Beine ihre Haltung wechseln können.

Der geistige Vater des CoreChair ist der Kinesiologe Patrick Harrison, der im Jahr 2008 die Vision von dem ultimativen Stuhl für schwerbehinderte Menschen hatte. Das Ergebnis nach zehn Jahren Entwicklung ist

vor allem der Sitz, der einen Eindruck von Watte vermittelt. Dieser Komfort soll allen Menschen geboten werden. Die markante Form braucht einen anpassungsfähigen Bezug. Viasit hat den Sitz deshalb mit einem Formstrickstoff bezogen. In Planung ist ein Kunstleder, das noch strapazierfähiger und vor allem pflegeleicht ist, damit der Stuhl auch in medizinischen Einrichtungen eingesetzt werden kann, wo Hygiene eine große Rolle spielt.

Die Höhe eines Hockers ruft nicht nur eine besondere optische Wirkung hervor, sondern hat auch eine praktische Funktion: Anders als einen wuchtigen Bürodrehstuhl mit hoher Lehne, Armauflagen und Kopfstütze kann man den CoreChair einfach unter den Tisch schieben und hinterlässt einen aufgeräumten Arbeitsplatz. Der CoreChair ist ab sofort verfügbar und kann auch unter www.corechair.eu für einen 60-Tage-Test bestellt werden.

Anja Knies ■

fazit

Der CoreChair ist tatsächlich ein besonderer Arbeitsplatzstuhl. Er verfügt über alles, was ein ergonomischer Stuhl benötigt: Er hat eine druckflächenoptimierte Sitzfläche, eine Beckenstütze, die eine aufrechte Haltung fordert und angenehm wie eine Ganzrückenlehne ist, außerdem eine 3D-Mechanik für mehr Bewegung. Die Einstellungen lassen sich sehr einfach vornehmen. Im Übrigen ist die Montage so unkompliziert, dass jeder den Stuhl problemlos zusammenbauen kann.

Produkt: CoreChair
Beschreibung: Arbeitsplatzstuhl
Anbieter: Viasit
Preis: 690 Euro exkl. MwSt.
Kontakt: www.viasit.de www.corechair.eu

BEURTEILUNG

Montage:	★★★★★★
Sitzkomfort:	★★★★★★
Einstellungen:	★★★★★★
Optik:	★★★★★★
Preis/Leistung:	★★★★★☆
Gesamtergebnis:	sehr gut